

Publizierbarer Endbericht

Gilt für die Ausschreibung der Programmlinie KLAR! Invest „Wassermanagement“ für die Klima- und Energiemodellregionen 2024

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitel:	Resiliente Infrastruktur: Entsiegelung, Begrünung und Hochwasserschutz im Mostlandl Hausruck
Programm:	KLAR! Invest für KEM 2024
Projektdauer:	08.04.2025 – 07.04.2026
KEM-Region:	Mostlandl Hausruck
Projektphase:	Weiterführung II
Antragsteller:in:	Energieverein Mostlandl Hausruck
Kontaktperson Name:	David Wagner, BSc MA
Kontaktperson Adresse:	Rossmarkt 25 4710 Grieskirchen
Kontaktperson Telefon:	0676 4034077
Kontaktperson E-Mail:	wagner@mostlandl-hausruck.at
Themenfeld:	Wassermanagement
Projektgesamtkosten:	59.455.62 €
Fördersumme:	40.000,00 €
Klimafonds-Nr.:	KC505169
Erstellt am:	20.03.2026
Weiterführende Infos (falls vorhanden)	Hier Link einfügen

B) Projektübersicht

Synopsis: Max. 250 Zeichen inkl. Leerzeichen	<i>Im Rahmen des KLAR! Invest Projekts wurden zentrale Verkehrsflächen in der Gemeinde Pollham entsiegelt, begrünt und als Versickerungsflächen umgestaltet. Dadurch konnte die Versickerungsfähigkeit deutlich erhöht und ein wichtiger Beitrag zur Klimawandelanpassung geleistet werden.</i>
Kurzbeschreibung: Max. 7.500 Zeichen inkl. Leerzeichen	<i>Ziel des Projekts war es, durch gezielte Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen im Ortszentrum von Pollham einen nachhaltigen Beitrag zur Klimawandelanpassung zu leisten. Vor dem Hintergrund zunehmender Starkniederschlagsereignisse und sommerlicher Hitzeperioden wurde die bestehende Verkehrsinfrastruktur so umgestaltet, dass Regenwasser verstärkt vor Ort versickern, zurückgehalten und verdunsten kann.</i> <i>Im Zuge der Neugestaltung einer zentralen Verkehrskreuzung in der Gemeinde Pollham wurden angrenzende Asphaltflächen entsiegelt und in bepflanzte Versickerungsflächen (Regengärten) umgewandelt. Ursprünglich war eine Entsiegelung von 120 m² vorgesehen. Im Rahmen der Umsetzung konnte jedoch eine deutlich größere Fläche entsiegelt werden. Insgesamt wurden rund 320 m² rückgebaut und neu gestaltet. Davon wurden etwa 120 m² mit Rasengittersteinen ausgeführt, wodurch die Versickerungsfähigkeit der bestehenden Parkflächen verbessert wurde. Weitere rund 200 m² wurden als Grün- und Versickerungsflächen angelegt.</i> <i>Die Regengärten wurden mit standortgerechten, trockenheitsverträglichen und pflegearmen Pflanzen bepflanzt, die zur Förderung der Biodiversität sowie zur Verbesserung des Mikroklimas beitragen.</i> <i>Die Abbruch-, Aushub- und Entsorgungsarbeiten wurden parallel zur Straßensanierung durchgeführt. Durch die gemeinsame Abwicklung konnten Synergien genutzt und zusätzliche Kosten vermieden werden. Im Zuge der Erdarbeiten war ein tieferer Aushub als ursprünglich geplant erforderlich, da die Qualität des Untergrunds schlechter als angenommen war, was zu einer Erhöhung des Materialeinsatzes führte.</i> <i>Die Straßenbauarbeiten wurden im September 2025 abgeschlossen, die Pflanz- und Begrünungsarbeiten im Oktober und November 2025 fertiggestellt. An der Umsetzung beteiligt waren die Gemeinde Pollham, der Bauhof sowie der Ortsentwicklungsverein. Für das Frühjahr nach Projektabschluss sind begleitende Exkursionen mit Schulen vorgesehen.</i> <i>Ergänzend zu den Entsiegelungsmaßnahmen in der Gemeinde Pollham wurden im Rahmen des Projekts auch drei mobile Schmutzwasserpumpen für den regionalen Feuerwehreinsatz bestellt, um die Einsatzfähigkeit bei Starkregen- und Hochwasserereignissen zu verbessern. Die Pumpen werden bei den Freiwilligen Feuerwehren in Gaspolthofen, Waizenkirchen und Unterstetten stationiert. Die Übergabe der Pumpen sowie eine gemeinsame Einschulung sind für das Frühjahr 2026 vorgesehen.</i>

Fotodokumentation:



Luftbild vor der Neugestaltung



Luftbild nach der Neugestaltung



Vergrößerte Baumscheibe bei Bestandbäumen



Bepflanzung mit standortgerechten und trockenheitsresistenten Pflanzen



Nachweis Fördertafel



Übergabe Schmutzwasserpumpen

Anpassungsrel evanz und Empfehlungen

Max. 5.000 Zeichen
inkl. Leerzeichen

Die im Rahmen des Projekts umgesetzten Maßnahmen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Durch die Entsiegelung von Verkehrsflächen und die Anlage begrünter Versickerungsflächen wurde die lokale Versickerungs- und Rückhaltefähigkeit von Niederschlagswasser deutlich verbessert. Dies trägt zur Reduktion lokaler Überflutungsrisiken bei Starkregenereignissen bei und wirkt gleichzeitig hitzemindernd durch Verdunstung und zusätzliche Begrünung im Ortszentrum.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auf einer klimawandelangepassten und biodiversitätsfördernden Begrünung. Es wurden trockenverträgliche, standortgerechte und pflegearme Pflanzenarten eingesetzt, die an die Bedingungen im Straßenraum angepasst sind. Bestehende großkronige Bäume konnten weitgehend erhalten werden. Durch gezielte Schutzmaßnahmen während der Bauphase sowie vergrößerte unversiegelte Baumscheiben wurde ihre langfristige Vitalität gesichert. Ergänzend dazu wurden neue Bäume gepflanzt, die künftig zur Beschattung, Kühlung und ökologischen Aufwertung des Ortsbildes beitragen.

Die Gestaltung der Blüten- und Staudenbeete orientierte sich an resilienten Pflanzengesellschaften natürlicher Standorte. Durch den Einsatz nährstoffarmer, mineralischer Substrate sowie überwiegend heimischer Wildstauden konnte der Bewässerungsbedarf stark reduziert werden. Gleichzeitig wurde ein durchgängiges Nektar- und Pollenangebot für Insekten vom Frühjahr bis in den Herbst geschaffen.

	Die Verwendung von vor Ort anfallendem Aushubmaterial trug zusätzlich zur Ressourcenschonung und zur Reduktion von Transportwegen bei. Das Projekt zeigt, dass Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen vergleichsweise einfach umzusetzen sind und sich gut in bestehende Verkehrsraum- und Ortsentwicklungsprojekte integrieren lassen. Insbesondere bei Straßenbau- oder Sanierungsmaßnahmen können durch frühzeitige Berücksichtigung von Versickerungsflächen, klimaresilienter Bepflanzung und Baumerhalt wirksame Anpassungsmaßnahmen mit hohem Mehrwert für Umwelt und Bevölkerung realisiert werden.
Zeitplan:	April 2025: Projektstart Juni 2025: Beginn der Bauarbeiten Projekt A (Entsiegelung und Verkehrsraumgestaltung) Juni 2025: Bestellung der Schmutzwasserpumpen (Projekt B) September 2025: Abschluss der Straßenbauarbeiten Projekt A Oktober–November 2025: Abschluss der Pflanz- und Begrünungsarbeiten Projekt A Februar 2026: Übergabe der Schmutzwasserpumpen und Einschulung der Feuerwehren April 2026: Projektabschluss

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.